

ZUM RUHESTAND

Endlich ist es nun soweit,
dass gekommen ist die Zeit:
Froh schaut der Hans-Peter drein,
darf nun Ruheständler sein!

Kann auch morgens länger ruhen,
braucht nichts mehr mit Hast zu tun,
gießt sich langsam Kaffee ein,
- und der will genossen sein!

Blickt am Mittag er mal raus,
packt ihn gleich der kalte Graus:
Solche Hektik früh am Tag
ist, was er nicht sehen mag.

Davon muss er sich erholen,
so - ein wenig noch verstohlen -
macht am Sofa er gleich Rast
und verschnauft von seiner Last.

Nun hat auch Hans-Peter Glück
und ein Weib, das ihn verzückt:
Es macht hold und sanft ihm klar,
dass das nun die Ruhe war.

Und sie muss nicht zweimal bitten,
frisch gestärkt mit langen Schritten
tut er das, was ist zu tun.
Fort, Du Wunsch, sich auszuruhen!

Denn Hans-Peter weiß genau,
wie er froh macht seine Frau:
Seit drei Jahren tropft der Hahn:
Nun kann sie den Klempner sparen!

Auch im Garten gibt es Sachen,
die Hans-Peter Freude machen:
Fällt durch ihn so mancher Baum,
schafft das wieder neuen Raum.

Nur bei den Johannisbeer'n,
darf er sich auch einmal wehren.
Freunde bieten gern sich an,
pflücken voller Freude dann.

Ja, so kann man ehrlich sagen,
Ruhestand lässt sich ertragen!
Schaffen, aber nicht zuviel,
das, Hans-Peter, sei Dein Ziel!!!

